

Aiseki

Die & Kyo (Dir en grey)

Von abgemeldet

Schwerer Abschied

2002.11.18: Also, Aiseki heißt so viel wie "schwerer Abschied; unangenehme Trennung" (ist sehr passend, für diese Fic ^o^) Ich widme sie Okashi, weil sie immerhin den Kyo spielt, durch den die FF entstanden ist. Ich hoffe, sie gefällt euch. Viel Spaß beim Lesen! ^^V

~~~

Aiseki

Kyo und Die kamen von einem kalten Nachtspariergang wieder nach Hause. Nachdem sie sich ihre vom Schnee durchnässten Sachen ausgezogen hatten, ging Die in die Küche.

"Kyo-chan, willst du auch einen Tee?" rief er rüber, woraufhin Kyo lächelnd nickte. Er setzte sich an den Küchentisch und beobachtete Die beim Wasseraufsetzen.

"Ich bin froh, dass wir endlich zusammen sind, weißt du das?" sagte der Sänger lächelnd, mit dem Kopf in seine Hände gestützt. Die sah ihn an.

"Ja, das bin ich auch." Antwortete er und ging zu Kyo rüber, um ihn sanft zu küssen.

Die beiden wohnten jetzt seit einiger Zeit mit den anderen Dir en grey Mitgliedern in einem Haus zusammen. Die Plattenfirma dachte sich, dass es vielleicht mal ganz interessant für sie wäre, immer zusammen zu sein und so mieteten sie sich ein großes Haus. Die sah dies schon vorher als Chance, Kyo endlich über seine Gefühle aufzuklären und auch dem Sänger ging es nicht anders. Die beiden liebten sich schon lange bevor der andere es wusste.

Und am gestrigen Tag war es nun so weit, dass sich die beiden endlich näher kamen. Die hatte Kyo ein wenig geärgert, wie sonst auch, doch dieses Mal spürte er solche Reue, dass er sich zum ersten Mal bei ihm entschuldigte. Doch er tat dies nicht mit Worten, sondern mit einem sanften Kuss, als sie in der Küche standen. Kyo war perplex und wie gelähmt. Er verstand Die's plötzlichen Sinneswandel nicht und wusste nicht damit umzugehen. Auch Die verstand nicht, warum er Kyo eigentlich so plötzlich geküsst hatte und tat es als Scherz ab. Doch so leicht war das ganze natürlich nicht zu vergessen. Sowohl Die als auch Kyo dachten unaufhörlich an die Sekunde, als ihre Lippen sich berührt hatten und Kyo war der erste, der das Schweigen zwischen ihnen brach. Er hielt es nicht mehr aus und gestand Die seine Liebe. Er sprach alles aus, was

in seinem Herzen war und was er schon so lange verbergen musste. Als er schon fast weinte, weil er glaubte, Die würde nicht so fühlen, schloss dieser ihn sanft in seine Arme und flüsterte "Ai shiteru mo..."

Von diesem Augenblick an, wo sich beide sanft umarmten und sich ihrer Gefühle bewusst wurden, waren sie ein Paar. Noch wusste es keiner der anderen. Doch sie würden es sicher bald raus finden. Das störte Kyo und Die auch nicht, denn sie wollten nichts mehr verheimlichen oder verstecken müssen. Sie wollten jetzt ihre Liebe offen zeigen, so oft es nur ging. Vor den Fans und in der Öffentlichkeit war das zwar nicht möglich, aber das konnten sie verkraften, solange sie wenigstens ihre Freunde nicht belügen mussten.

Und jetzt saßen sie wieder dort in der Küche. Warteten auf das Wasser, um sich von einem Tee wieder aufwärmen zu können und sahen sich verliebt in die Augen.

"Die-chan?" ertönte Kyos Stimme sanft "Wir bleiben jetzt immer zusammen, oder?"

"Ja..." antwortete Die lächelnd und küsste Kyo sanft auf die Stirn "Für immer und ewig." In diesem Moment, pfiff der Wasserkessel und der Gitarrist erhob sich, um seinem Liebsten und sich den Tee zuzubereiten. Er stellte Kyo eine Tasse hin und wollte sich gerade hinsetzen, als das Telefon klingelte.

"Geh nicht ran!" bat Kyo "Es ist sicher nicht wichtig."

"Aber was wenn doch?" wandte Die lächelnd ein und verließ Kyo, um raus auf den Flur zum Telefon zu gehen. Er nahm den Hörer ab "Moshi moshi... Ja, hier ist Andou Daisuke... Ach was? ... Wirklich? ... Heute schon? ... Das hätte ich jetzt fast vergessen... Natürlich komme ich! Mata ne!" als er wieder auflegte und zu Kyo zurückkehrte, sah dieser ihn mit großen Augen an.

"Wer war das?" fragte er. Die setzte sich wieder zu ihm.

"Das war ein alter Schulfreund von mir, er hat mich an etwas erinnert..." Die biss sich auf die Unterlippe und sah Kyo etwas traurig an "Ich habe ganz vergessen, dass ich heute weg muss."

"Was?" der Sänger traute seinen Ohren nicht "Wohin? Und für wie lange?"

"Wir haben Klassentreffen. Das heißt, ich werde für ein paar Tage nach Hause fahren." Der Blick, den Kyo in diesem Moment aufsetzte, zerriss Die förmlich das Herz. Der Mund des Sängers war etwas geöffnet und seine Augen weiteten sich mit jeder Sekunde.

"Aber... muss das sein?" fragte er traurig.

"Es tut mir leid... Aber es sind doch nur höchstens vier Tage, Kyo-chan!" Die versuchte, fröhlich zu wirken, doch tief im Inneren spürte er schon jetzt die Sehnsucht nach Kyo.

"Wann... wann musst du los?" die Stimme des Sängers zitterte schon jetzt ein wenig.

"Mein Taxi kommt in einer Stunde. Ich muss gleich packen... hilfst du mir?" Kyo nickte.

"Ja, natürlich..." mit diesen Worten stand er auf und streckte Die seine Hand entgegen, welche dieser annahm und mit Kyo in sein Zimmer ging.

Die holte einen großen Koffer vom Schrank und öffnete ihn auf dem Bett.

"Könntest du meine Lederhosen einpacken? Und vielleicht noch eine Jeans oder so... Was immer du findest." Kyo nickte leicht lächelnd und öffnete Die's Schrank, um die Sachen heraus zu holen. Die packte währenddessen ein paar Pullover und T-Shirts ein. Anschließend machte Kyo den Koffer zu, setzte sich drauf und beobachtete Die, wie er seine schwarze Puma Tasche rausholte und einen Discman, seinen Gameboy Advance und ein paar Mangas darin verstaute. Als er damit fertig war, drehte er sich zu Kyo um und seufzte.

"Und was machen wir, bis mein Taxi kommt?" fragte er, schon fast in einem traurigen Ton. Kyo zuckte mit den Schultern und lies seine Beine von dem Koffer runter

baumeln. Bei diesem Anblick musste Die lächeln. Kyo sah aus wie ein Kind, welches verloren und unschuldig in die Welt blickte. Der Gitarrist konnte einfach nicht anders, als Kyo vom Koffer runter auf sein Bett zu schubsen und sich auf ihn zu legen. Sanft küsste er ihn und legte seine Arme unter Kyos Rücken, um ihn zu umarmen. Kyo erwiderte den Kuss und spürte, wie sich Tränen in seinen Augen sammelten. Er wollte Die nicht gehen lassen! Auch wenn es nur für ein paar Tage wäre. Sie hatten sich doch gerade erst gefunden, warum sollten sie sich schon wieder trennen?

Die bemerkte Kyos Trauer und sah ihm in die Augen.

"Hey, nicht weinen..." doch er merkte schon, dass auch er kurz davor war "Es ist nicht lang."

"Ich weiß..." Kyo schniefte und hielt Die fest in seinen Armen "Aber ich will nicht, dass du fort gehst..." sanft drückte Die den kleinen Sänger an sich.

"Das will ich auch nicht... Aber wir trennen uns ja nicht für immer. Und ich werde jeden Tag an dich denken." Lange Zeit lagen sich die beiden schweigend in den Armen. Es waren keine Worte nötig, um des anderen Gefühle wahrzunehmen. Beide weinten und nachdem sie einen langen, sanften Kuss ausgetauscht hatten, brach Kyo das Schweigen.

"Hör auf zu weinen, Die-chan... Es tut mir weh, dich zu sehen!" mit diesen Worten umarmte der Sänger ihn nur noch fester und noch immer liefen seine eigenen Tränen seine Wangen hinunter.

"Tut mir leid..." schluchzte Die "Ich will dich nicht verletzen..."

"Ich liebe dich so sehr... das macht mir schon fast Angst!!" gestand Kyo, während er sanft mit Dies Nackenhärchen spielte. Der Gitarrist zitterte am ganzen Körper.

"Sag das nicht! Das macht den Abschied nur noch schwerer...! Ich liebe dich mehr, als du dir vorstellen kannst... Du bist mein Leben."

"Ssshhh..." sanft küsste Kyo ihn wieder, um ihn zu beruhigen "Du bist bald wieder bei mir. Ich werde die Stunden zählen."

"Ich werde die Minuten zählen und durch alles, was ich sehe, an dich erinnert werden..." antwortete Die, der immer noch weinte und zitterte. Er hätte sich nicht vorstellen können, dass eine so kurze Reise ihn so traurig werden lassen könnte. Der Sänger versuchte derweil sein Bestes, um alle Tränen zu unterdrücken und für sie beide stark zu sein. Er lächelte Die an.

"Dein Taxi kommt bald... du solltest dich fertig machen."

"Ja..." sagte Die leise nickend und stand vom Bett auf "Ich werde noch schnell duschen gehen." Auf dem Weg zur Tür drehte er sich noch ein Mal um und lächelte Kyo an. Dieser kauerte sich auf dem Bett zusammen, als Die fort war und begann erneut zu weinen.

*>>Geh nicht... Die-chan... Ich liebe dich...<<*

Auch Die musste in der Dusche unaufhörlich weiter weinen. Das eiskalte Wasser lief seinen Körper hinunter und vermischte sich mit den heißen Tränen auf seinen Wangen.

*>>Es sind nur vier Tage... vier Tage, die mir wie vier Jahrzehnte vorkommen werden...<<*

Als er wenig später vorm Spiegel stand und seine verweinten, roten Augen ansah, war ihm klar, dass Kyo kein solches Bild von ihm sehen sollte, wenn sie Abschied nahmen. Also versuchte er, sich zusammen zu reißen und kehrte zu Kyo ins Zimmer zurück, welcher inzwischen seine Tränen fort gewischt hatte. Der Sänger kam auf ihn zu und nahm ihn fest in die Arme, als es an der Tür klingelte. Unbewusst drückte Die ihn bei diesem Geräusch noch fester an sich. Wie gerne hätte er so getan, als ob er die Klingel nicht gehört hätte, doch Kyo löste sich von ihm.

"Das Taxi ist da." Sagte er, mit einem gespielten Lächeln. Er blickte in Dies Gesicht, welches noch immer von den Tränen gezeichnet war und streichelte ihm über die Wange "Die, je schneller du gehst, umso schneller kommst du zu mir zurück!"

Der Gitarrist nickte und folgte Kyo langsam nach unten. Während der Sänger die Koffer abstellte und die Tür öffnete, um dem Taxifahrer zuzuwinken, zog Die sich Jacke und Schuhe an. Als Kyo noch ein Mal vor ihm stand, seufzten beide laut und umarmten sich. Sanft küsste Die den Sänger und strich ihm durch die Haare.

"Ich liebe dich... Vergiss das nicht!" flüsterte er sanft und Kyo senkte seinen Blick.

"Wie könnte ich...? Und vergiss du nicht, dass ich dich mehr liebe als alles andere!" er schob Die sanft aus der Tür und wartete, bis dieser sich den Weg zum Taxi gebahnt hatte.

"Es sind nur vier Tage!" sagte Die von dort aus noch ein Mal lächelnd, gerade laut genug, dass Kyo es verstand. Und wieder füllten sich die Augen des kleinen Sängers mit Tränen.

"Ich weiß... und ich vermisse dich jetzt schon..." murmelte er und sah zu, wie Die in das Auto einstieg. Der Gitarrist setzte sich seine Kopfhörer auf und hörte unter neuen Tränen Zakuro...

Als das Taxi um die Ecke gefahren war, ging Kyo zurück ins Haus, schloss die Tür von innen, lehnte sich an sie und sank auf den Boden. Jetzt war Die fort, wie konnte er diese vier Tage nur überstehen? Leise flüsterte er:

*"Watashi wa kowareru... anata wo nakushi... ai shiteru..."*

~Owari~

~~~

Nachtrag 2005.09.06 Auf merfache Anfrage:

Die Textzeile *"Watashi wa kowareru... anata wo nakushi... ai shiteru..."*

ist aus dem Dir en grey Song *Zakuro* und bedeutet übersetzt *"I am broken... I lost you... I love you..."*